

Sibylle Rusteberg, Kunstlehrerin an der HTRS, modellierte zusammen mit 13 Schülerinnen und Schülern Skulpturen aus Gips.

#### Unsere Idee:

Wir möchten die im Schulentwicklungsprogramm fest verankerten Leitbegriffe wie **Wissen, Wertschätzung, Fairness, Respekt, Toleranz, Hilfsbereitschaft** u.a. im Herzog-Tassilo-Gebäude präsentieren. Im Rahmen der Aktion „Stadtteilkunst“ visualisieren wir diese Begriffe anhand von Skulpturen.

Zunächst erprobten wir verschiedene Körperhaltungen. Dann begannen wir, alle Körperteile einzugipsen und fügten sie anschließend wieder zu einem Menschen zusammen. Um unsere Figuren zu einem bunten Blickfang zu machen, überzogen wir sie mit einem Mosaik aus Steinen, Fliesen und Spiegelfliesen.



Collage: M. Gerson

Als Ruhezone und aus Naturverbundenheit präsentiert der Künstler Daniel Spoerri 1985 sein erstes „Grassofa“. Die acht Teilnehmerinnen unseres P-Seminars Ausstellungspraxis nehmen diese Idee auf und bauen ihr eigenes Sofa aus Gras in einer maßstäblich vergrößerten Form. Das Grassofa wird einen Sommer lang an unterschiedlichen Plätzen im Stadtraum von Erding aufgestellt. Durch die Ortswechsel werden immer wieder neue Raumsituationen erschlossen, die nicht nur Platz für Ruhe und zum Innehalten schaffen. Sie bieten gleichzeitig Orte für Kommunikation, die auch neue Perspektiven auf unsere städtische Umgebung eröffnen können. Dieses Projekt wird durch die Zusammenarbeit mit Landschaftsbau Gaißmaier GmbH & Co. KG aus Freising ermöglicht.

#### Die Kunstwerke werden präsentiert und erläutert:

- Freitag, 13. Juli, um 14 Uhr im Rahmen einer Radtour; Treffpunkt: Andachtsraum FOS/BOS
- Freitag, 5. Oktober, um 19 Uhr; Vernissage im Museum Erding (Ausstellung zu sehen bis 21. 10.)



#### Land Art im Stadtpark

Während des Schuljahres waren die Mädchen immer wieder vor Ort, um geeignete Stellen zu suchen, an denen sie ihre Kreativität mit der Naturerfahrung verbinden konnten. Dabei sind teilweise richtig große Installationen entstanden, wie z.B. aus buntem Flatterband geknüpfte Segel, die in Bäume gehängt werden.

Altbekanntes ist nun verhüllt oder mit farbigen Elementen bestückt. So erhält das Naturerlebnis eine neue Dimension. Die Werke werden um den Keltenspielplatz präsentiert. Eine große Installation aus 143 farblich changierenden Stäben wird auf der Insel des grünen Klassenzimmers gezeigt. Aber auch kleinere Objekte wie farbige Kugelnester, abstrakte Blumenwiesen und „Farbduschen“ werden die Parkbesucher überraschen.

Hinter all diesen kreativen Ideen stand immer der Gedanke zur Bewusstmachung unserer Umweltprobleme mit der schleichenden Zerstörung der Natur.



(Leitung: Monika Dreier, Kunsterzieherin)

Schülerkunst  
2017/18  
- Stadtteilkunst -

Liebe Eltern, liebe Schüler, oft ist heute davon die Rede, man müsse Kunst und Kultur in den Alltag der Menschen integrieren. Doch die Beispiele, bei denen das tatsächlich gelingt, sind selten. Umso mehr haben mich die Vorschläge der teilnehmenden Schulen an dieser Stadtteilkunst-Aktion gefreut, weil sie eigentlich nur Projekte enthalten, in denen unser tägliches Leben und künstlerische Darstellungen miteinander verschmelzen.



Überhaupt schätze ich den gegenseitigen Austausch mit Euch als Partnern sehr. Während die Stadt von jungen Menschen ganz neue, überraschende Impulse erhält, bieten wir die Möglichkeit, Kunst über das Klassenzimmer hinaus zu schaffen, eine Kunst, die im Gedächtnis der Bürgerinnen und Bürger Erdings haften bleiben wird. Für Euer Engagement bedanke ich mich deshalb sehr herzlich.

#### Max Gotz

Oberbürgermeister

Liebe Eltern, liebe Schüler, die „Stadtteilkunst“ jetzt schon zum zweiten Mal mit den Schulen in unserer Stadt zu realisieren, halte ich für einen sehr gelungenen Ansatz. Denn Eure Ideen sind unverbraucht, sie geben den ungetrübten Blick auf Erding wider und sind noch nicht durch Erinnerungen und Nostalgie festgelegt wie bei vielen Erwachsenen. Als ehemaligen Lehrer freut mich besonders, dass es die Aktion in die Stundenpläne verschiedener Schulen schaffte, die Teilnahme also allen Interessierten offen steht. Besonders lehrreich ist aus meiner Sicht der Entstehungsprozess, wenn Ideen geboren, diskutiert und manchmal verworfen werden, wenn sich Ziel und Weg erst herauskristallisieren. Entwurf und Realisierung unterscheiden sich dann oft gewaltig, aber so entsteht Kreativität. Vielen Dank für die Beteiligung!



#### Ludwig Kirmair

Zweiter Bürgermeister und Kulturreferent



### Anne-Frank-Gymnasium

#### Kommen Sie zu unserer „Teatime im Park“!

Dort erwarten Sie seltene, einzigartige Teegeschirre – edel oder skurril, schlicht oder opulent, kantig oder rundlich, zierlich oder rustikal, klassisch oder futuristisch.



Entworfen, aus Keramik geformt und glasiert von Schülerinnen und Schülern des Anne-Frank-Gymnasiums Erding. Treten Sie ein in das grüne Zimmer im Stadtpark und erleben Sie Teekultur mit allen Sinnen!



### Berufliche Oberschule Erding

Staatliche Fachober- und Berufsoberschule  
Siglfinger Str. 50, 85435 Erding

#### Aus Beton kañn man mehr machen als Mauern

Die Schülerinnen und Schüler der Berufsintegrationsklassen, kurz BIK, der FOS/BOS Erding haben sich im Rahmen des Projektes Stadtteilkunst vor allem mit der Materie Beton und Ton auseinandergesetzt. Das Ziel war es, die Werkstoffe zu nutzen und zugleich etwas Schönes zu schaffen. So entstand Schmuck wie beispielsweise Ketten oder Ohrringe.



Es wurde aber auch eine Homepage gestaltet, welche die geschaffenen Produkte präsentiert. Der Internetauftritt kann über [www.bik-fosbos.jimdo.de](http://www.bik-fosbos.jimdo.de) erreicht oder mit folgendem QR-Code multimedial angesteuert werden!



Inhalt:	V.i.S.d.P. Stadt Erding, Pressestelle Landshuter Str. 1, 85435 Erding
Herstellung:	Satz- und Schreibservice Schneider, 85435 Erding, Telefon 081 22/ 9 25 67 <b><a href="http://www.erding.de">www.erding.de</a></b>



### Berufsschule Erding

Die Dr.-Herbert-Weinberger-Schule hat sich in Kooperation mit der FOS/BOS Erding dazu entschieden, zwei Klassen mit jungen Geflüchteten für das Kunstprojekt der Stadt Erding auszuwählen. Unter der tatkräftigen Anleitung des erfahrenen Künstlers Peter Böhm, der von den Lehrkräften der Dr.-Herbert-Weinberger-Schule unterstützt wird, erforschen die Schülerinnen und Schüler der Berufsintegrationsklassen ihre eigene Kreativität.

Die Dr.-Herbert-Weinberger-Schule hat sich in Kooperation mit der FOS/BOS Erding dazu entschieden, zwei Klassen mit jungen Geflüchteten für das Kunstprojekt der Stadt Erding auszuwählen. Unter der tatkräftigen Anleitung des erfahrenen Künstlers Peter Böhm, der von den Lehrkräften der Dr.-Herbert-Weinberger-Schule unterstützt wird, erforschen die Schülerinnen und Schüler der Berufsintegrationsklassen ihre eigene Kreativität.



Behutsam führt Böhm die Klasse an die handwerklichen Möglichkeiten gestalterischen Handelns heran und vermittelt den Schülerinnen und Schülern ein Gefühl für die Materie. Viele der Schüler hatten in ihren Heimatländern kaum Zugang zu Kunst und sollen mit dem Projekt die Freiheit und Offenheit der Kunst kennen und schätzen lernen.

In Zusammenarbeit mit der FOS/BOS Erding werden so nach und nach verschiedene Exponate erarbeitet, die im Herbst 2018 Teil einer Ausstellung im Foyer des Museums Erding mit dem Titel „Woher komme ich, wo bin ich, wo gehe ich hin?“ werden sollen.

